

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/008(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.03.2015	VfB "Ottersleben" Schwarzer Weg 32 39116 Magdeburg	16:30Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2015
- 4 Begehung der Sportanlage des VfB "Ottersleben" und Gespräch mit der Vereinsführung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Eröffnung neues Gymnasium am Standort Lorenzweg
BE: FB 40 DS0066/15
- 6.2 Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung
BE: FB 40 DS0337/14

- 7 Anträge
- 7.1 Umverlagerung Außenstelle FÖSK A0171/14
- 7.1.1 Umverlagerung Außenstelle FÖSK S0271/14
BE: FB 40
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Bungalowsiedlung Barleber See
BE: FB 40

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gunter Schindehütte
Stadtrat Christian Hausmann
Stadtrat Günther Kräuter
Stadtrat Hans-Joachim Mewes
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler
Sachkundiger Einwohner Rainer Löhr
Sachkundiger Einwohner René Osselmann

Geschäftsführung

Frau Diana Knobbe

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie anwesende Gäste.

Der Ausschuss ist zu Beginn der Sitzung mit 4 Stadträten beschlussfähig; ab 16:50 ist der Ausschuss mit 7 anwesenden Stadträten beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Canehl stellt den Antrag, den Widerspruch des Oberbürgermeisters zur DS0248/14 als zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Der Antrag wird mit **1:3:0** Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die „Einwohnerfragestunde“ auf TOP 4 vorzuziehen.

Dem Antrag wird mit **4:0:0** zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.02.15 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3:0:1** genehmigt.

4. Begehung der Sportanlage des VfB "Ottersleben" und Gespräch mit der Vereinsführung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt auch im Namen der Ausschussmitglieder den 1. Vorsitzenden des „VfB Ottersleben“, Herrn Schwenke, und bedankt sich für die Möglichkeit der Sitzungsdurchführung im Verein.

Herr Schwenke bedankt sich für das Interesse der Stadträte, der Verwaltung und der anwesenden Bürger am Verein „VfB Ottersleben“ und heißt alle herzlich willkommen. Er stellt Herrn Heidmann, Geschäftsführer, und Herrn Schumann als Mitglied des Vorstandes vor.

Herr Schwenke weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass im Verein ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet wird und ein enormes Engagement aller erforderlich ist. Der Verein hat momentan 581 Mitglieder, darunter 263 Kinder und Jugendliche. Dies unterstreicht auch die hervorragende Nachwuchsarbeit im Verein.

Herr Schwenke weist auch darauf hin, dass nicht der Verein, sondern die Landeshauptstadt Magdeburg Eigentümer der Sportanlage ist.

Die Ausschussmitglieder und alle Anwesenden besichtigen die Sportplätze sowie die genutzten anderweitigen Sportanlagen.

Im Anschluss daran bedankt sich der Vorsitzende des BSS für die Führung über das Vereinsgelände.

Bg IV, Herr Prof. Puhle, würdigt die großartigen Anstrengungen des Vereins und lobt die Arbeit, die hier trotz einiger Probleme geleistet wird. Dies zeigt sich deutlich auch an der hohen Anzahl der Mitglieder des Vereins. Bg IV weist aber auch darauf hin, dass die Verwaltung alle Vereine gleich behandeln muss.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Schwenke, warum keine Werbung für die Kegelbahn und die gastronomische Betreuung möglich ist, erklärt Herr Prof. Puhle, dass Vorhaben, die durch Steuergelder gefördert wurden, gemäß des europäischen Beihilferechts an gewisse Bedingungen geknüpft sind, die unter anderem vorsehen, dass solche geförderten Anlagen nicht in den öffentlichen Wettbewerb eingreifen dürfen und somit keine öffentliche Werbung erfolgen darf.

Herr Stadtrat Schindehütte weist darauf hin, dass die überdachten Wechselbänke am Kunstrasenplatz sehr marode sind und bittet darum, den Hinweis aufzugreifen.

Herr Stadtrat Mewes bezeichnet den Zustand der Sportstätten als symptomatisch für die gesamte Stadt, was sehr deutlich auch beim VfB „Ottersleben“ zu sehen ist. Er weist im Zusammenhang mit der für 2018 geplanten Bewerbung der Stadt für die Special Olympics darauf hin, dass ein Gelingen auch weitgehend vom Vorhandensein guter Sportanlagen abhängt. Dies sollte man nicht aus dem Blick verlieren.

Bg IV, Herr Prof. Puhle, weist darauf hin, dass unabhängig von der Bewerbung für die SOD 2018 die Sportstätten saniert werden müssen. Die Verwaltung stellt unabhängig von sportlichen Großveranstaltungen Kriterien auf, aus denen Bedarf und Rangfolge der zu sanierenden Objekte hervorgeht, um sukzessive die Sportstätten herzurichten.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Köhler informiert Herr Schwenke, dass der Monatsbeitrag bei 14,-/12,- Euro für Erwachsene und 9,-/8,- Euro für Kinder liege; dieser ist im Zusammenhang mit der Sanierung der Sportanlage erhöht worden.

Frau Richter, FB 40, erklärt, dass zurzeit durch das Land keine Fördermittel für die Sanierung der Kunstrasenplätze in Aussicht gestellt wurden. Auch wäre die Aufbringung der Eigenmittel für die Vereine sehr schwierig.

Herr Liebe vom Stadtelternrat möchte von der Verwaltung wissen, ob es möglich ist, speziell in Sporthallen Werbung anzubringen, auch um die Einnahmen der Vereine zu erhöhen. Frau Richter, FB 40, weist darauf hin, dass dies durchaus möglich ist, aber die Entscheidung über temporäre Werbung beim Schulleiter liegt und besonders die Inhalte zu beachten sind.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, Herrn Heynemann, teilt Herr Schwenke mit, dass sich speziell in Ottersleben Vandalismusschäden in einem überschaubaren Rahmen halten.

5. Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde waren keine Bürger anwesend.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Eröffnung neues Gymnasium am Standort Lorenzweg Vorlage: DS0066/15

Bg IV, Herr Prof. Puhle, bringt die Drucksache ein und begründet deren Eilbedürftigkeit und erläutert die Notwendigkeit eines neuen Gymnasiums am Standort Lorenzweg.

Der Vorsitzende, Herr Heynemann, kritisiert, dass die Stadträte von der Entscheidung für den Standort Lorenzweg erst aus der Presse erfahren haben. Auch Herr Stadtrat Schindehütte bemängelt, dass der behandelnde Ausschuss nicht bereits im Vorfeld informiert wurde. Herr Prof. Puhle nimmt dies so zur Kenntnis. Es handelt sich hier um reines Verwaltungshandeln.

Stadtrat Schindehütte schlägt vor, dass die nächste Sitzung des BSS am 14.04.15 im Lorenzweg stattfinden solle. FB 40 wird sich um die Räumlichkeiten für die Sitzung kümmern.

Herr Stadtrat Canehl begrüßt den Vorschlag, den Standort Lorenzweg zu besichtigen. Er hegt allerdings Zweifel an der Herrichtung der Schule bis zum Schulbeginn 2015/2016. Er fragt die Verwaltung, welche Investitionen zu erwarten sind und wie viele Mittel nötig sein werden. Er dringt auf eine eindeutige Information der Stadträte über die Finanzierung des Vorhabens. Auch Herr Heynemann erkundigt sich nach der Finanzierung des Umbaus und weist darauf hin, dass diese Übergangslösung nicht förderfähig sei. Auch Stadtrat Müller fragt nach den finanziellen Auswirkungen und beklagt, dass dies in der Drucksache nicht eindeutig zu erkennen sei.

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass die finanziellen Mittel durch die Stadt aufzubringen sind und dass eine Herrichtung des Gebäudes C bis zum Schuljahresbeginn 2015/2016 erreichbar ist. Die Gebäude A und B sollen bis 2018/2019 saniert werden. Die Ausgaben seien sowieso für die Grimm-Schule im Haushalt eingestellt. Herr Prof. Puhle, Bg IV, weist eindeutig auf die Kostenneutralität im Haushalt 2015 hin; Grobplanungen liegen für das Gebäude C beim KGm vor. Er gibt auch zu bedenken, dass die Gründung des Gymnasiums eine Pflichtaufgabe sei.

Die Drucksache wird sachlich mit dem Abstimmungsergebnis **7:0:0** empfohlen mit der Maßgabe, im Stadtrat am 19.03.15 die Aufstellung der Finanzmittel durch die Verwaltung nachzureichen.

6.2. Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung Vorlage: DS0337/14

Frau Andrae, FB 40, bringt die Drucksache ein und verweist darauf, dass es sich hier um eine freiwillige Aufgabe handelt. Wegen geänderter Rahmenbedingungen erhöht sich der ermittelte Aufwand für die Ermöglichung der Kostenerstattung für Schüler, die nicht im Schulbezirk innerhalb der Stadt wohnen. Frau Andrae weist darauf hin, dass 50 Schüler einen Anspruch darauf haben.

Der Vorsitzende fragt speziell zur Schulbezirkshafthebung nach, ob es sich in diesem Fall nur um Gemeinschaftsschulen handelt. Frau Andrae bejaht dies.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Müller erklärt Frau Andrae, dass zukünftig mit weiteren Erhöhungen der Kosten durch Tarifsteigerungen der MVB zu rechnen ist.

Die Drucksache wird mit dem Abstimmungsergebnis **7:0:0** empfohlen.

7. Anträge

7.1. Umverlagerung Außenstelle FÖSK Vorlage: A0171/14

Herr Stadtrat Canehl bringt den Antrag ein und weist darauf hin, dass eine Besichtigung vor Ort der Ausgangspunkt für diesen Antrag sei. Er habe den Eindruck, dass es keine schnelle Lösung geben wird. Er fragt nach dem aktuellen Sachstand, auch bezüglich der Gespräche zwischen dem Kultusministerium und der Stadt Magdeburg.

Bg IV, Herr Prof. Puhle, erläutert, dass es sich um einen sehr langwierigen Prozess handelt. Er informiert, dass vor 2 Wochen ein Gespräch auf Arbeitsebene stattgefunden hat und ein Gespräch Minister/OB in absehbarer Zeit avisiert wurde. Er wurde durch den OB beauftragt, im Fermersleber Weg selbst durch die Sanierung der Schule bessere Bedingungen zu schaffen. Favorisiert wird, die Kinder in einer Schule zu belassen.

Herr Stadtrat Schindehütte informiert über ein Gespräch mit verschiedenen Landkreisen, zu dem auch die Landeshauptstadt Magdeburg eingeladen war, aber nicht teilgenommen hat.

Herr Stadtrat Hausmann weist darauf hin, dass keine Räume vorhanden sind und keine Genehmigung des Landes vorliege und somit keine Zustimmung zum Antrag erteilt werden könne.

Stadtrat Canehl fragt nach einem Schreiben des Staatssekretärs zur Teilnahme am BSS. Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm ein Schreiben von Herrn Dr. Hofmann vorliegt, in dem mitgeteilt wird, dass eine Teilnahme am BSS in nächster Zeit nicht möglich ist (das Schreiben wird nochmals als Anlage dem Protokoll beigefügt). Herr Heynemann wird das Kultusministerium nochmals zur Mai-Sitzung des BSS einladen.

Herr Canehl fragt nach, wieso eine Nutzung der GS „Lindenhof“ nicht möglich sei, da eine Kapazität für 504 Kinder vorliege, aber diese nicht ausgelastet sei.

Herr Krüger, FBL 40, erläutert, dass für 34 Kinder der FÖSK 4 Klassen gebildet und 5 Räume benötigt werden. Die Kapazitäten sind schülerbezogen an der GS „Lindenhof“ nicht ausgeschöpft, aber die benötigten Räumlichkeiten stehen nicht zur Verfügung.

Stadtrat Mewes stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um Rederecht für den Stadtelternrat. Dem Antrag wird mit **7:0:0** zugestimmt.

Frau Woitzik vom Stadtelternrat erhält das Wort. Sie weist darauf hin, dass dem Oberbürgermeister die Einladung für die Beratung mit den Landkreisen am 16.12.14 persönlich übergeben wurde und ist enttäuscht, dass diese nicht weitergereicht wurde. Sie erinnert an die Worte des OB bei einer Veranstaltung vor zwei Jahren zur Schulentwicklungsplanung, dass die FÖSK und das neue Gymnasium dringende Projekte sind, die es gilt, umzusetzen. Es stößt bei den Eltern auf Unverständnis, dass nun Gelder für das Gymnasium da seien, aber wiederum kein Geld für die FÖSK.

Der Vorsitzende bekundet seine Solidarität mit den Eltern und gibt ihr Recht, dass der Allgemeinzustand unbefriedigend ist.

Herr Krüger, FBL 40, erklärt, dass bereits eine Bedarfsmeldung mit Kostenschätzung für die FÖSK und das Gymnasium bei der IB abgegeben wurde. Es gäbe allerdings noch immer keine Richtlinie zur Förderung. Diese ist für das II. Quartal 2015 in Aussicht gestellt worden. Die Landeshauptstadt befindet sich dazu in Gesprächen mit dem Kultusministerium.

Herr Stadtrat Müller beklagt, dass das Problem seit Jahren nicht gelöst werde. Er fragt, was weiter noch getan werden kann, um den Vorgang zu beschleunigen.

Herr Stadtrat Hausmann bescheinigt der LH MD eine gute Arbeit, allerdings ist der Kampf gegen die Bürokratie sehr langwierig.

Der Vorsitzende schlägt eine Demonstration zusammen mit dem Stadelternrat und dem Ausschuss für Bildung, Schule und Sport vor dem Kultusministerium vor. Die Ausschussmitglieder stimmen mit ihm überein.

Stadtrat Canehl schlägt in diesem Zusammenhang vor, die landespolitischen Sprecher zu einer Sitzung des BSS einzuladen.

Herr Liebe vom Stadelternrat begrüßt, dass Eltern und Stadt hier auf einer Seite kämpfen, allerdings bemängelt er die nicht vorhandene Transparenz der Verwaltung. Es hätte hier schon sehr viel mehr erreicht werden können.

Bg IV erklärt, dass die Verwaltung die Standortsuche intensivieren wird und schlägt vor, die Demonstration erst nach den Gesprächen OB/Minister in der Sitzung des BSS im April nochmals zu thematisieren.

Der Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **1:5:1** nicht empfohlen.

7.1.1. Umverlagerung Außenstelle FÖSK Vorlage: S0271/14

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Bezüglich der Niederschrift des BSS vom 17.02.15 stellt der Vorsitzende klar, dass der Brief an Herrn Minister Dorgerloh vom Stadelternrat aufgesetzt wurde und nicht von ihm.

Herr Heynemann fragt nach, ob es stimmt, dass Fördermittel für IT an Schulen nur zögerlich abgefordert wurden. FBL 40 kann dem nicht zustimmen.

Im Zusammenhang mit der Frage des Vorsitzenden zum Modellversuch Stadtfeld berichtet Herr Krüger, FBL 40, dass der Cluster noch bis 2015/16 weiter läuft.

Herr Stadtrat Canehl bittet zur April-Sitzung des BSS um einen Sachstand zur Anmeldung der Schüler. Herr Krüger informiert, dass dies aus zeitlichen Gründen erst zur Mai-Sitzung machbar sein wird.

Herr Dr. Köhler, sachkundiger Einwohner, fragt nach dem aktuellen Stand der Chorklasse am Hegel-Gymnasium. Herr Krüger erläutert, dass das Problem für das Schuljahr 2015/2016 durch eine einmalige 5-Zügigkeit gelöst wurde. Es wird eine Arbeitsgruppe mit dem Kultusministerium geben, um eine rechtssichere Situation für die Folgejahre herzustellen.

Herr Stadtrat Müller fragt nach, ob mit der Grundschule „An der Klosterwuhne“ Kontakt bezüglich der Situation des Schulhofes aufgenommen wurde. Herr Sengstock, FB 40, informiert, dass er mit Herrn Olle, Schulleiter, dazu ein Gespräch geführt hat.

Frau Richter weist im Zusammenhang mit einer Bürgerbeschwerde über die Behandlung in der Schwimmhalle Olvenstedt darauf hin, dass hierzu Gespräche mit den Mitarbeitern geführt wurden. Die Vorwürfe werden als unhaltbar zurückgewiesen. Die Anfrage der Bürgerin wird ausführlich durch den FB 40 beantwortet werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit **7:0:0** zu, dass die nächste Sitzung des BSS am 14.04.15 in der Schule am Lorenzweg stattfinden wird.

8.1. Bungalowsiedlung Barleber See

Frau Richter vom FB 40 erläutert, dass das Konzept erstellt wurde und mit den Anliegern und Eigentümern sowie allen Fraktionen am 26.03.15, 18:00 Uhr, im Franckesaal des Rathauses diskutiert werden soll. Einladungen dazu ergehen gesondert schriftlich.

Ziel ist es, das Konzept voraussichtlich zum Stadtrat am 07.05.2015 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information durch Frau Richter zur Kenntnis.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin